

Siemens stellt Connect Box vor, eine intelligente IoT-Lösung für den Einsatz in kleineren Gebäuden

- **Connect Box, Teil des Siemens Xcelerator-Portfolios, ermöglicht die Vernetzung, Überwachung und den Betrieb von kleinen bis mittelgroßen Gebäuden**
- **Einfache Integration von drahtlosen und drahtgebundenen Geräten in bestehende Gebäudeautomationssysteme, Gebäudemanagementsysteme und Cloud-Anwendungen**
- **Connect Box macht den Gebäudebetrieb effizienter, senkt den Energieverbrauch und unterstützt die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen an nachhaltige und gesunde Gebäude**

Siemens Smart Infrastructure bringt mit Connect Box eine offene und benutzerfreundliche IoT-basierte Lösung für das Management kleiner bis mittelgroßer Gebäude auf den Markt. Die neueste Ergänzung im Siemens Xcelerator-Portfolio bietet einen benutzerfreundlichen Ansatz zur Überwachung der Gebäudeperformance. Connect Box hat das Potenzial, die Energieeffizienz um bis zu 30 Prozent zu optimieren und die Raumluftqualität in kleinen bis mittelgroßen Gebäuden wie Schulen, Einzelhandelsgeschäften, Wohnhäusern oder kleinen Büros erheblich zu verbessern. Siemens Xcelerator ist eine offene digitale Business-Plattform, die Kunden dabei unterstützt, die digitale Transformation einfacher, schneller und skalierbar umzusetzen.

Mit Connect Box können alltägliche Gebäudemanagement-Aufgaben über eine cloud-basierte Oberfläche von einem einzigen Ort aus ohne ein zusätzliches Gateway oder Software erledigt werden. Alarmmeldungen zu potenziellen Problemen sowie Grafiken, die historische Trends visualisieren, liefern jederzeit aussagekräftige Informationen über die Gebäudeperformance und unterstützen die Optimierung des Betriebs.

Connect Box bietet intuitiven Online-Zugriff über Desktop oder Smartphone. Die Installation erfolgt schnell und einfach per Plug-and-Play. Systemintegratoren, Techniker und Facility Manager brauchen für Einrichtung, Konfiguration und Betrieb des Systems keine besonderen Fachkenntnisse. Die im Lieferumfang enthaltene Bibliothek umfasst mehr als 500 anschlussfertige Feldgeräte von Siemens und Drittanbietern und wird laufend erweitert. Ein

intelligenter Konverter unterstützt 11 standardmäßige und proprietäre Kommunikationsprotokolle für drahtgebundene und drahtlose Verbindungen, darunter LoRaWAN, BACnet, Modbus und KNX.

Der kürzlich von Siemens vorgestellte IAQ-Multisensor, der relevante Daten zur Innenraumluftqualität liefert, kann beispielsweise per Plug-and-Play mit Connect Box verbunden werden. Der Multisensor misst die Luftqualität in Echtzeit und prüft wichtige Parameter wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit, CO₂-Sättigung, VOC- und PM_{2,5}-Emissionen sowie Lichtintensität und Lärmpegel (dBA). Gebäudebetreiber erhalten so volle Transparenz über die Luftqualität in ihrem Gebäude, damit sie Mietern, Besuchern und Personal ein gesundes Umfeld bieten können.

Für Connect Box werden zwei Lizenzierungsmodelle angeboten. Die Cloud-Lizenz ermöglicht es Kunden, ihre Gebäudedaten in der Online-Datenbank von Connect Box zu speichern. Mit der On-Premise-Lizenz können die von drahtgebundenen und IoT-Geräten gesammelten Daten mühelos in ein bestehendes Automations- oder Gebäudemanagementsystem integriert bzw. in eine externe Cloud hochgeladen werden. Beide Varianten werden per Fernzugriff gemanagt und über Over-The-Air-Updates aktualisiert.

Mit IoT zu einem gesunden und emissionsfreien Gebäudebestand

Auch für kleinere und mittlere Gebäude, die bisher ohne Gebäudeautomation betrieben wurden, werden Energieeffizienz und Klimaneutralität immer wichtiger – zum einen aus Kostengründen, zum anderen, weil immer mehr behördliche Auflagen erfüllt werden müssen, die einen nachhaltigen Betrieb erfordern. In Europa unterstützt beispielsweise die EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) das Ziel der EU, bis 2050 einen klimaneutralen Gebäudebetrieb zu erreichen, und zwingt Gebäudebesitzer und -betreiber zum Handeln.

Aus technischer Sicht bieten IoT-basierte Gebäudelösungen nicht nur die Voraussetzungen, um solche Anforderungen umzusetzen, sondern sie zahlen sich auch aus: Dank der Gebäudemanagementfunktionen von Connect Box sind Energie- und Emissionseinsparungen von bis zu 30 Prozent möglich.

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Johanna Bürger Tel.: +43 664 88555678

E-Mail: johanna.buerger@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Siemens Smart Infrastructure (SI) gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für heute und für die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Zum 30. September 2022 hatte das Geschäft weltweit rund 72.700 Beschäftigte.

Über Siemens Österreich

Siemens zählt in Österreich zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 9.000 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2022 bei rund 2,8 Milliarden Euro. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Das Unternehmen setzt schwerpunktmäßig auf die Gebiete intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen, Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit all seinen Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 6.900 Lieferanten – etwa 4.400 davon aus Österreich – über 899 Millionen Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 25 Länder (Lead Country Austria). Weitere Informationen finden Sie unter: www.siemens.at.